

Zeitschrift:	Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band:	3 (1826)
Heft:	4
Artikel:	Beobachtung eines merkwürdigen Blutflusses bey einem halbjährigen Rinde
Autor:	Hess, Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-592403

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XI.

Beobachtung eines merkwürdigen Blutflusses bey einem halbjährigen Kinde.

von

Heinrich Häß,
Thierarzt in Wald, Cantons Zürich.

Im Jahre 1822, wurde ich zu einem dem Hs. Rudolf Knecht, Mühler zu Wald, gehörigen franken Kalbe gerufen. Als ich ankam, fand ich folgende mir sehr auffallende Erscheinung. Am Kehlgange und Triel zwischen den vordern Gliedmaßen, an dem untern Theile der Brust, den untern Gegenden des Bauches, dem Euter und zwischen den hintern Gliedmaßen durch bis zum After schwitzte das Thier Blut; die Tropfen desselben hingen an diesen Stellen gleich den Schweißtropfen an einem Thiere, das sich in einem sehr starken Schweiße befindet; das Blut fiel in bedeutender Menge auf den Boden; und ich glaube, den Verlust davon nicht zu hoch anzuschlagen, wenn ich ihn auf eine und eine halbe Maass

seße. Nach der Aussage des Eigenthümers, fing dieser Blutfluß in der Gegend des Alsters an, und zog sich immer weiter an den untern Theilen des Rumpfes bis an die Lippen hin; er dauerte etwa vier Stunden; und so wie er an dem Alster zuerst anfing, hörte er auch da und an den Lippen zuerst auf; am längsten dauerte derselbe in der Gegend des Nabels. Außer diesen Erscheinungen waren alle Zeichen eines Entzündungsfiebers, deren Aufzählung ich übergehe, da sie jedem Thierarzte bekannt seyn müssen, vorhanden.

Ich glaubte hier die antiphlogistische Curmethode in vollem Maße anwenden zu müssen, und schritt daher zu einem Aderlaß von etwa zwey bis drey Pfund Blut, ließ drey Unzen Salpeter, in 3 Dosen abgetheilt in Zeit von einigen Stunden, in Wasser gelöst eingeben; und zu meinem und des Eigenthümers Vergnügen, fing so gleich nach dem Aderlaß der Blutfluß an abzunehmen, und die entzündlichen Symptome verloren sich schnell, so daß das junge Thier am Abend des nähmlichen Tages gesund und munter war. Am folgenden Tage war die Haut da, wo der Blutfluß Statt gefunden hatte, mit einem krustenartigen Ausschlage bedeckt; allein die Krusten fielen bald weg, und ließen die darunter gelegene Haut in gesundem Zustande zurück.